

KV Nordrhein hat neuen Vorstand

Die Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein hat sich am 8. Oktober konstituiert und dabei Vorstand, VV-Vorsitzende und Ausschussmitglieder gewählt. Neuer Vorsitzender wird ab Januar 2017 Dr. Frank Bergmann aus Aachen. Sein Stellvertreter wird der Düsseldorfer Hausarzt Dr. M. san. Carsten König.

von Heiko Schmitz

In der am 1. Januar 2017 beginnenden neuen Amtsperiode werden Dr. Frank Bergmann als fachärztlicher, Dr. M. san. Carsten König als hausärztlicher Vorstand agieren. Sie folgen damit auf den bisherigen ersten Vorsitzenden, Dr. Peter Potthoff, und seinen Stellvertreter Bernhard Brautmeier. Sowohl Bergmann als auch König hatten nach ihrer Wahl in den neuen Vorstand um den Vorsitz kandidiert. Bei diesem Wahlgang entschieden sich 27 der 50 VV-Delegierten für Bergmann, 23 stimmten für König. Zuvor hatte die VV den 59-jährigen Neurologen und Psychiater Bergmann mit 26 Stimmen zum fachärztlichen Vorstandsmitglied gewählt. Sein Gegenkandidat Dr. Harald Hofer, Anästhesist aus Dinslaken, erhielt 23 Stimmen. Der 56-jährige König war zuvor als alleiniger Kandidat für den hausärztlichen Vorstand mit 44 von 50 Stimmen in den Vorstand gewählt worden.

Zimmer neuer VV-Vorsitzender

Im Rahmen ihrer Konstituierung entschied die VV gleich nach der Eröffnung der Sitzung auch über das Amt ihres Vorsitzenden und dessen Stellvertretung. Zum VV-Vorsitzenden wählte die Versammlung mit 42 Ja-Stimmen den Hausarzt Bernd Zimmer aus Wuppertal, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein. Zimmer übernahm nach seiner Wahl die Sitzungsleitung – und setzte gleich eigene Akzente. Die mit großen Mehrheiten erfolgte Zustimmung für die vorbereiteten Gesamtwahlvorschläge zur Besetzung der Ausschüsse bezeichnete er als „starkes Mandat“ und „operativen Schritt nach vorn“.

Neues Führungsduo



Dr. med. Frank Bergmann, geboren 1957, studierte Medizin an der RWTH Aachen von 1976 bis 1982. Seit 1989 ist er als Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie in Aachen am Kapuzinergraben 19 niedergelassen. Seit 2001 ist Bergmann erster Vorsitzender des Berufsverbands Deutscher Nervenärzte (BVDN) sowie Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN). Von 2011 bis 2016 war er Vorsitzender der Vertreterversammlung der KV Nordrhein, ab 2017 wird er deren Vorsitzender.



Dr. med. Carsten König, M. san., geboren 1960, studierte Medizin an der Heinrich-Heine-Universität. 1997 hat sich König als Facharzt für Allgemeinmedizin in Düsseldorf niedergelassen. Seit 2005 ist er Vorsitzender der Kreisstelle Düsseldorf der Ärztekammer Nordrhein und zudem Mitglied im Vorstand der Kreisstelle Düsseldorf der KVNO. Seit 2014 ist König Mitglied im Vorstand der Ärztekammer Nordrhein. Seit 2001 sitzt er dem „Notdienst Düsseldorf Ärzte e. V.“ (Zentrale Notdienstpraxis) vor. Er gründete 1995 die „Medizinische Hilfe für Wohnungslose Düsseldorf e.V.“ und ist seither deren erster Vorsitzender. Ab 2017 wird König stellvertretender Vorsitzender der KV Nordrhein.

Fotos: KV Nordrhein

Zimmers Stellvertreter wird Dr. Ludger Wollring, niedergelassener Augenarzt aus Essen. Er wurde mit 28 Stimmen gewählt und setzte sich damit gegen Dr. Joachim

Wichmann, niedergelassener HNO-Arzt aus Krefeld, durch, der 22 Stimmen erhielt.

Bei ihrer Vorstellung hatten die neuen Vorstandsmitglieder bereits Einblicke in ihre Pläne und Vorhaben gestattet. Bergmann wies in einer ersten Stellungnahme darauf hin, dass „viel Kritik, Entfremdung und auch Verbitterung bei unseren Mitgliedern“ vorherrsche: „Darauf lässt auch die relativ geringe Wahlbeteiligung zur Wahl der Vertreterversammlung schließen“, so Bergmann. Die hatte bei 53 Prozent und damit deutlich unter dem Wahlgang im Jahr 2010 (58 Prozent) gelegen. Als Gründe sieht Bergmann die unzureichende Honorierung vieler Fachgruppen in Nordrhein, die sich verschlechternden Arbeitsbedingungen, die Flatrate-Mentalität der Versicherten und eine permanente negative mediale Begleitung, die Züge eines „Ärzte-Bashings“ annehme. „Dazu kommt eine Politik, die zunehmend in die Strukturen der Selbstverwaltung eingreift und diese offenbar auf eine bloße Verwaltung reduzieren möchte.“

Öffentliche Streitigkeiten beenden

Es sei an der Zeit, umzusteuern: „Wir sind alle aufgerufen, die Situation zu verändern und interne Streitigkeiten und Neid-Debatten in der Öffentlichkeit zu beenden“, betonte Bergmann. Prioritäre Aufgaben seien unter anderem ein angemessenes Einkommen aller Fachgruppen und eine Neuregelung des ambulanten Notdienstes unter Beteiligung der Kreisstellen. Dazu gehöre auch eine neue, eigenständige Finanzierung des Notdienstes unter Einbeziehung der Notfallleistungen im stationären Bereich.

Der neue hausärztliche Vorstand Carsten König hatte bei seiner Vorstellung die Vision von einer Vertreterversammlung formuliert, in der „50 kluge Köpfe“ ohne Ausgrenzung fair zusammenarbeiten. „Die Probleme werden nicht weniger, aber ich bin überzeugt davon, dass wir sie in einem starken Team lösen können. Ich möchte aktiv auf die Kreisstellen zugehen und sie stärker als bisher in unsere Arbeit einbinden“, sagte König.

Dr. Heiko Schmitz ist Leiter des Bereichs Presse und Medien der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein.